Feldgehölz südlich von Baal

Schlagwörter: Laubwald, Gehölz (Landschaftselement), Wassergraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Hückelhoven
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Auf der Tranchotkarte von 1806 ist der Wald bereits eingetragen. Hierbei handelt es sich um einen Laubwald mit Birken und Stieleichen als Rest einer größeren Waldfläche, die bereits seit der Römerzeit beziehungsweise dem Hochmittelalter gerodet wurde. Solche Waldreste befinden sich heute an Stellen, die für den Ackerbau nicht geeignet waren und sind, wie Hänge und steile Kanten. Sie waren wichtige Holzlieferanten für die Landwirtschaft. Das Gehölz wird in Ost-West-Richtung von einem trockenen, windungsreichen Graben durchzogen.

Dieser landeskundlich geprägte Waldbestand, der bereits seit dem Spätmittelalter existiert, ist von Bedeutung für die Kulturlandschaft.
Er wird forstwirtschaftlich genutzt.

(Burggraaff/Kleefeld: Kartierung zur Datenerfassung im Kreis Heinsberg 2001 im Auftrag des LVR-Fachbereich Umwelt)

Feldgehölz südlich von Baal

Schlagwörter: Laubwald, Gehölz (Landschaftselement), Wassergraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn 1805
Koordinate WGS84: 51° 01 24,78 N: 6° 16 26,62 O / 51,02355°N: 6,27406°O
Koordinate UTM: 32.308.833,90 m: 5.655.980,08 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.519.272,61 m: 5.654.301,91 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Feldgehölz südlich von Baal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-KKL-20080929-0030 (Abgerufen: 9. November 2026)

Copyright © **LVR**

